

Stellungnahme Jugendarbeit unter Corona-Bedingungen

erstellt am 01.07.2020 durch Michael Weisbach,

Mit der Schlagzeile „Die Hürden sind zu hoch“ und dem offenen Brief des Kreisjugendrings an die Landtagsfraktionen und an die Presse konnten wir uns im eje gut identifizieren. Gerade noch zur richtigen Zeit haben wir auf die Missstände durch die Verordnung aufmerksam gemacht, sodass wir jetzt sagen können, für die Evangelische Jugendarbeit ist die am 1. Juli in Kraft getretene Corona-Verordnung eine gute Erleichterung.

Und dennoch möchte ich gleich zu Beginn hinweisen, dass es generell noch gilt:

- Neuinfektionen vermeiden
- Ansteckungsgefahr für Andere minimieren
- Nachverfolgbarkeit gewährleisten

Auch wenn wir es nicht mehr in allen Bereichen benötigen, so sind Abstandsregeln und insbesondere auch Hygienekonzepte ein gutes Mittel, damit wir verhindern, dass die Jugendarbeit mit seinen Angeboten zu Superspreadern wird. Wir wollen keine neuen Hotspots in unserem Kirchenbezirk. Dafür machen wir uns stark.

Zugleich ist es aber wichtig, die Jugendarbeit auch wieder zu aktivieren. Denn das „social distancing“ hat wohl schon genug Schaden angerichtet. Dafür machen wir uns ebenfalls stark.

Im Öffentlichen Raum dürfen sich nun 20 Personen treffen und müssen dabei nicht auf den Abstand achten. Maske muss nicht getragen werden. (Ausnahmen sind z.B. im Öffentlichen Nahverkehr, Einkaufen). Da wir verantwortlich mit der Pandemie umgehen wollen achten wir weiterhin darauf den Abstand, wo möglich, auch einzuhalten. Der Corona Check wird wohl auf Dauer eine Form der Begrüßung bleiben.

Wir empfehlen weiterhin die Teilnehmenden zu dokumentieren (ist aber lt. Verordnung nicht notwendig Gruppengröße <20).

Größere Gruppen 21-100 gehören unter die Rubrik Veranstaltung. Hier gilt die Dokumentationspflicht. Und es wird empfohlen die Gesamtgruppe in feste Kleingruppen (max. 30 P) aufzuteilen. Die Mitarbeiter werden inklusive gerechnet.

Die 10m² - Regel entfällt grundlegend.

Ein Hygienekonzept ist für jede Einrichtung vorgeschrieben. Das eje stellt seine Konzepte gerne als Vorlagen bereit. (ab 7.7.)

In den meisten Gemeindehäusern sind diese Konzepte angefertigt und wir können wieder mit den Gruppen in die Häuser gehen. Als Mitarbeiter achten wir dabei auf die Regelungen wie z.B. das Lüften der Räume, bzw. der Reinigung von Kontaktflächen.

Im Außengelände ist deutlich mehr möglich. Sport, Singen oder Spielen ist wieder möglich. Nutzt die Freiflächen.

Auch unser Freizeitheim in Asch können wir wieder öffnen. Noch laufen die letzten Absprachen mit dem Ordnungsamt der Stadt Blaubeuren.

Mit diesen Basics gehen wir nun in die letzten Wochen vor den Ferien und bereiten uns vor.

Wer Unterstützung in der Umsetzung benötigt kann gerne auf uns zukommen.

Die wichtigsten Dokumente haben wir auf unsere Homepage unter eje-Kindersommer zusammengestellt.

Aktuell legen wir das Programm des eje-Kindersommer fest. Die Ausschreibung erfolgt in den nächsten Tagen. Mehrere Wochen Ferienprogramm in den unterschiedlichsten Orten im Kirchenbezirk für Kinder sind garantiert.

Stand: 01.07.2020 MW